

Vorlage Nr. 101.16.1935

**Einhaltung der NO₂-Grenzwerte sowie der Lärmgrenzwerte in der Schönfelder Straße
hier: zwischen Gräfestraße und Kreuzung Wilhelmshöher Allee**

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung Kassel wird aufgefordert,

- die heutige gesundheitsgefährdende Situation für die Anwohner der Schönfelder Straße zur Kenntnis zu nehmen.
- die Verwaltung zu veranlassen, möglichst rasch konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die zu der schon heute dringend erforderlichen Reduzierung der NO₂-Werte und der Lärmbelastung führen. Die Grenzwerte müssen eingehalten werden.
- die zukünftige weitere Erhöhung der Feinstaubwerte, der NO₂-Werte und der Lärmwerte durch den vorgesehenen III. Bauabschnitt entlang der Schönfelder Straße zur Kenntnis zu nehmen.
- die Verwaltung zu veranlassen, Pläne für weiter reichende Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung in der Schönfelder Straße in Angriff zu nehmen, um die Grenzwerte auch nach einem eventuellen III. Bauabschnitt entlang der Schönfelder Straße einhalten zu können.

Bis wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden, und wann können wir Anlieger mit einer messbaren Verbesserung rechnen?

Nachtrag:

Das – oft mehrmalige – Anfahren der vielen schweren Reisebusse an der 8 %igen Steigung der Schönfelder Straße vor der Kreuzung zur Wilhelmshöher Allee verursacht sogenannte „Lärmspitzen“. Diese sind eine sehr große Belastung für die Anwohner, und sie kommen zusätzlich zu den ca. 20 000 Fahrzeugen täglich und den bereits gemessenen 74 dB tagsüber und 66 dB nachts noch hinzu. Denn diese Busse fahren bei Tag und Nacht, werktags und sonntags.

Wir unterbreiten daher nochmals unseren Vorschlag, die Busse über die Kohlenstraße zum Busbahnhof am Wilhelmshöher Bahnhof zu leiten und die Schönfelder Straße ab Wehlheider Platz für Busse zu sperren.